



Das Adventgesicht des Christen



Wünsche im Advent

Ich wünsche dir nicht Bäume, die ständig Blüten und Früchte tragen, aber immer einen kleinen Zweig der Hoffnung.

Ich wünsche dir nicht Speisekammern voller Süßigkeiten, aber immer Geschmack an deinem persönlichen Leben.

Ich wünsche dir nicht nur gerade Wege, aber immer einen Menschen, der dich bei der Hand nimmt.

Ich wünsche dir nicht nur hellen Sonnenschein, aber immer ein Licht, das Hoffnung gibt.

Ich wünsche dir nicht, dass die Zeit stehenbleibt, aber immer, dass du das Beste aus ihr machst.

Ich wünsche dir nicht nur offene Türen, aber immer einen Türspalt, der aufgestoßen werden kann.

Ich wünsche dir nicht den Himmel auf Erden, aber immer die Erfahrung, dass Gott dein Leben hält.

Nach einer Idee von „Kreativ“ C. C. Kokol bearbeitet

Foto: Dreikönigsaktion

Bitte weitersagen!

An jedem Advent-Wochentag: Von 9.30 bis 10.30 Uhr adventliche Musik in der Pfarrkirche!

Damit möchten wir den Pfarrbewohnern die Möglichkeit geben, auf ihren Wegen durch die Stadt in dieser Zeit die Pfarrkirche zu besuchen und kurz innezuhalten. Schöne adventliche Musik erwartet Sie, wenn Sie zu einem Gebet in unsere Kirche kommen.

Ich liebe große Bahnhöfe. Das ständige Kommen und Gehen fasziniert mich und ich beobachte gerne die Menschen beim Warten. Riesige Gepäckstücke werden transportiert, dazwischen trägt eine Frau in Begleitung mehrerer Kinder einen Katzenkorb, in dem eine etwas verängstigte Katze kaut.

Dann erfolgt die Durchsage: „Der Eilzug ... fährt auf Bahnsteig ... ein.“ Die Wartenden ergreifen ihre Koffer und setzen sich zum Bahnsteig in Bewegung. Und dann betrachte ich die Gesichter derer, die auf einen Ankommenden warten, Freude und Erwartung prägen dieses Gesicht.

Menschen eilen aufeinander zu und umarmen einander herzlich.

Advent heißt „Ankunft“

Wer kommt an? Erwarten wir jemand?

Gott hat sein Kommen angekündigt – „mit Macht und Herrlichkeit“ wird er kommen.

Der „jüngste Tag“, von dem die Bibel spricht, macht den Menschen Angst; dort lesen wir, dass Sonne und Mond vergehen werden.

Was aber lediglich heißt, dass alles, was vergänglich ist, einmal vergehen wird.

Alle kosmischen und menschlichen Mächte haben ein Ablaufdatum; das aber ist nichts Neues: Was eines Tages begonnen hat, findet eines Tages sein Ende – ein ehernes Gesetz.

Voll-Endung ist das Ziel, nicht Zerstörung

Gott kommt nicht, um zu zerstören, er kommt, um alles zur Vollendung zu führen, was unfertig ist an uns und in dieser Welt.

Er kommt, um „zu richten die Lebenden und die Toten“ – beten wir im Glaubensbekenntnis.

„Richten“ heißt, dass Gott einmal alles zurechtrücken wird, was in dieser Welt aus den Fugen geraten ist, er wird aber auch bei jedem dort alles ins rechte Lot bringen, wo wir seine Ordnung verschoben haben.

Wie dieses „Gericht“ über die Weltmächte und über mein eigenes Leben einmal geschehen wird, wissen wir nicht; die Bibel spricht davon eben in solchen Bildern.

Erwartung und Freude sind angesagt

Wir dürfen aufatmen, wenn Gott die von ihm gefügte Ordnung der Liebe und der Gerechtigkeit in dieser Welt wiederherstellt, wo so viele Menschen unter der Ungerechtigkeit der Mächtigen leiden müssen.

Es ist heilsam, wenn Gott in meinem Leben zurechtrückt, was ich eigenmächtig verschoben habe, und vollendet, was in meinem Leben unfertig geblieben ist.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Übersicht vom Hl. Abend bis zum Familiensonntag am Stefanitag

24. Dezember: Hl. Abend (Freitag)

Ab 9.00 Uhr kann das „Licht von Betlehem“ in den Kirchen Weißenbach und Liezen abgeholt werden.

16.00 Uhr: Krippenandacht für Kinder und deren Begleiter. – Öffnung des Krippenschreins in der Kirche. – Kinder können selbst gebastelten Christbaumschmuck auf die Christbäume in der Kirche hängen.

21.30 Uhr: Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Weißenbach spielt Weihnachtsmelodien

22.00 Uhr: **Christmette in Weißenbach**, Volksgesang und CD-Musik

23.25 Uhr: Glockengeläute der Pfarrkirche

23.30–23.45 Uhr: Turmblasen einer Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Liezen am Kalvarienberg

23.45 Uhr: Weihnachtsmelodien auf der Orgel der Pfarrkirche

0.00 Uhr: **Christmette in Liezen**, musikalisch gestaltet von einem Vokalensemble mit Mag. Barbara Kropf, „Admonter Krippenspiel“

25. Dezember: Christtag (Samstag)

8.30 Uhr: **Festgottesdienst in Weißenbach**, musikalisch gestaltet von einem **Bläserensemble der Musikkapelle Weißenbach** unter der Leitung von Kapellmeister Manfred Seebacher.

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von einem **Bläserquintett mit Walter Kern**.

19.00 Uhr: Samstag-Vorabendmesse wie an jedem Samstag.

26. Dezember: Familiensonntag und Fest des hl. Stefanus

9.00 Uhr: Sonntagsmesse mit Kindersegnung in Weißenbach; die spätere Beginnzeit bitte beachten!

10.00 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche, innerhalb derer die Kinder gesegnet werden.

An diesem Fest wird am Ende der Messfeiern das Weihwasser geweiht werden.

Geh, so wie du bist, an die Krippe

und halte deine Hände hin, deine abgearbeiteten und verletzten Hände,
deine zurückgewiesenen und abgestumpften Hände,
deine schmutzigen und rauen Hände, deine zärtlichen und offenen Hände,
deine gebenden und nehmenden Hände,
deine helfenden und zurückgezogenen Hände,
deine Hände, aus denen dir alles entglitten ist
und die du nicht mehr auszustrecken vermagst.

Deine Hände sind einmalig, wie du und dein Gott, der in Jesus Christus
Mensch wurde, um deine Hände in die seinen zu nehmen.

Christa Carina Kokol (nach einer Idee von Anselm Grün)

Ziel meines Wartens

Ich habe lange auf Reichtum gewartet.

Heute habe ich Geld und kämpfe
mit der Langeweile der Satten.

Ich habe lange auf Titel gewartet.
Heute bin ich geehrt und merke,
wie wenig das zählt.

Ich habe auf Menschen gewartet,
lange und schmerzlich.

Heute bin ich umgeben von Menschen
und merke, wie Menschen mich
ausnützen können.

Ich habe auf Vorletztes gewartet.

Ich bin vorsichtig geworden.

Ich prüfe die Propheten,
die mir Verheißungen bringen.

Was bringen sie wirklich?
Belastung, Befreiung?

Ich habe auf Vorletztes gewartet.

Heute weiß ich: „Du bist das Ziel
unseres Wartens.“ (vgl. Ps 142,6)

Martin Gutl (aus: Loblied vor der Klagemauer,
Graz 1978, Verlag Styria)

Wir bitten um Ihre Spende für den „Bruder in Not“

Die Adventaktion für „Bruder in Not“ steht unter dem Motto „würdig altern“ und wird wie jedes Jahr von der Kath. Männerbewegung vorbereitet und durchgeführt. Zur Information liegt auch der Adventkalender zu demselben Thema ab Adventbeginn in unseren Kirchen zur **kostenlosen Mitnahme auf**.

Ihr Adventopfer für „Bruder in Not“ erbitten wir am 2. bzw. am 3. Adventsonntag (5. und 12. Dezember); Sie können Ihre Spende an einem dieser beiden Sonntage bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

Wir legen zur freien Entnahme auch noch einen zweiten Adventkalender mit dem Titel „Komm und folge mir nach“ – unterwegs zu Jesus – mit Jesus – für Jesus, auf. Auch er wird kostenlos abgegeben; wenn Sie aber den beigelegten Erlagschein benutzen, dient er der Abdeckung der Druckkosten.

Die Pfarre hat gespendet

Caritas-Opfer am Elisabethsonntag, 14. November 2004: € 509,97; davon wurden in Liezen € 350,- gespendet, in Weißenbach € 159,97. – Herzlich Vergeltsgott allen SpenderInnen.

Adventkranzsegnungen zum Adventbeginn

Samstag, 27. November 2004

Weißenbach: 17.00 Uhr; musikalische Gestaltung: Andrea Sulzbacher, Rikki Bindlechner, Anita Mössbichler.

Liezen: 19.00 Uhr; musikalisch gestaltet von Brigitte Kindermann, Cornelia Daum, Karin Freiberger und Gerald Omatsch.

Advent – wie ein Kind auf dem Weg

Zuerst einmal ein anrührendes Bild,
das Emotionen weckt.

Das kleine Kind mit tapsigen Schritten,
doch unbeirrt auf dem langen Weg.
Schnell aber meldet sich die Vernunft.
Warnsignale ertönen. Viel zu gefährlich,
so allein. Es kann sich verlaufen.
Doch Sorge oder gar Angst entstehen
nicht. Die Atmosphäre des Bildes ist
eine andere: Vertrauen, Geborgenheit,
das Kind wird gehalten.

Ein Bild des Advents



Foto: M. Meier

Rorate-Messen in unserer Pfarre

Liezen: Mittwoch, 1., 8. (Marienfeiertag), 15. und 22. Dezember 2004, immer um 6.00 Uhr

Weißenbach: Donnerstag, 16. Dezember 2004, 6.00 Uhr

An allen Tagen, an denen eine Rorate am Morgen gefeiert wird, entfällt die Abendmesse!

Die musikalische Gestaltung der Roraten in Liezen hat Frau Brigitte Kindermann mit einem Ensemble übernommen.

Bei der Rorate am 15. Dezember nehmen die SchülerInnen der 4. Hauptschulklassen teil und bringen auch musikalische Beiträge.

Weihe der Weihnachtskerzen

19. Dezember, 4. Adventsonntag, innerhalb der Sonntagsmessen in Weißenbach und Liezen.

Segen des Monats

Herr, lass Frieden sein zwischen
den Menschen, Frieden zwischen den
Stämmen. Führe uns durch Weltendunkel
väterlich zum Licht des neuen Tages.

Minigebet

Jesus Christus, du hast uns in die
Gemeinschaft der Christen gerufen.

Du bist bei uns, wenn wir uns in
deinem Namen versammeln.

Dafür danken wir dir.

Wir wollen dir und unserer
Pfarrgemeinde im Gottesdienst dienen.

Danke, dass du immer bei uns bist.

Amen.

Ivana Glavota, Tausing 15b
Zbigniew Nowicki, Schillerstraße 4
Denise Schmid, Alpenbadstraße 8
Dominik Seiss, Siedlungsstraße 6
Christina Tippler, Grimminggasse 40
Mirjam Weirer, Ausseer Straße 45a
Manuel Wilding, Alpenbadstraße 27
Iris Zechner, Kornbauerstraße 22a

Diese acht Ministrantenkinder haben am Sonntag,
dem 21. November 2004 bei der Messfeier
um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche ihr Ministranten-
versprechen abgelegt.

Anna Buchner, Am Wetterkreuz 304
Margit Galsterer, Kirchengasse 73
Lisanna Kreiter, Kirchengasse 69
Nina Pilz, Kirchengasse 72
Bernhard Pollin, Dorfstraße 270
Tamara Sulzbacher, Kapellenweg 323a

Diese sechs Kinder von Weißenbach werden am
1. Adventsonntag, dem 28. November 2004 bei
der Messe um 8.30 Uhr der Pfarrgemeinde vor-
gestellt.

Dankgebet

Lieber Gott, du weißt nicht, wieviel
Freude ich mit meinen Freunden habe,
wir kommen gut aus miteinander,
wir teilen unsere Geheimnisse, und wir
wollen alles zusammen machen.

Ich danke dir, dass du mir so gute
Freunde gegeben hast.

Ich danke den Kindern und deren Eltern, wel-
che ihre Kinder in diesem Dienst für Gott und
für die Pfarrgemeinde unterstützen. Die Aus-
bildung zu wirklich guten MinistrantInnen geht
aber noch weiter; auch die Pfarrgemeinde wünscht
diesen neuen MinistrantInnen sehr viel Freude
an ihrem Dienst.

Was Sie auch noch wissen sollten: In Liezen mi-
nistrieren gegenwärtig mit den Ministranten-
Anfängern 43 Mädchen und Burschen, in Weißen-
bach sind es mit den neuen insgesamt 20 Kin-
der. Die Gesamtzahl aller MinistrantInnen in un-
serer Pfarre beträgt somit 63 Mädchen und Bu-
ben.

Segensgebet

Lieber Gott, halte über mich und
andere Menschen deine gute Hand
und bewahre mich vor Gefahren.

Bleib bei mir, solange ich lebe.

Acht neue Ministrantenkinder für Liezen



Fotos: Lisa Michalka

Sechs neue Ministrantenkinder für Weißenbach

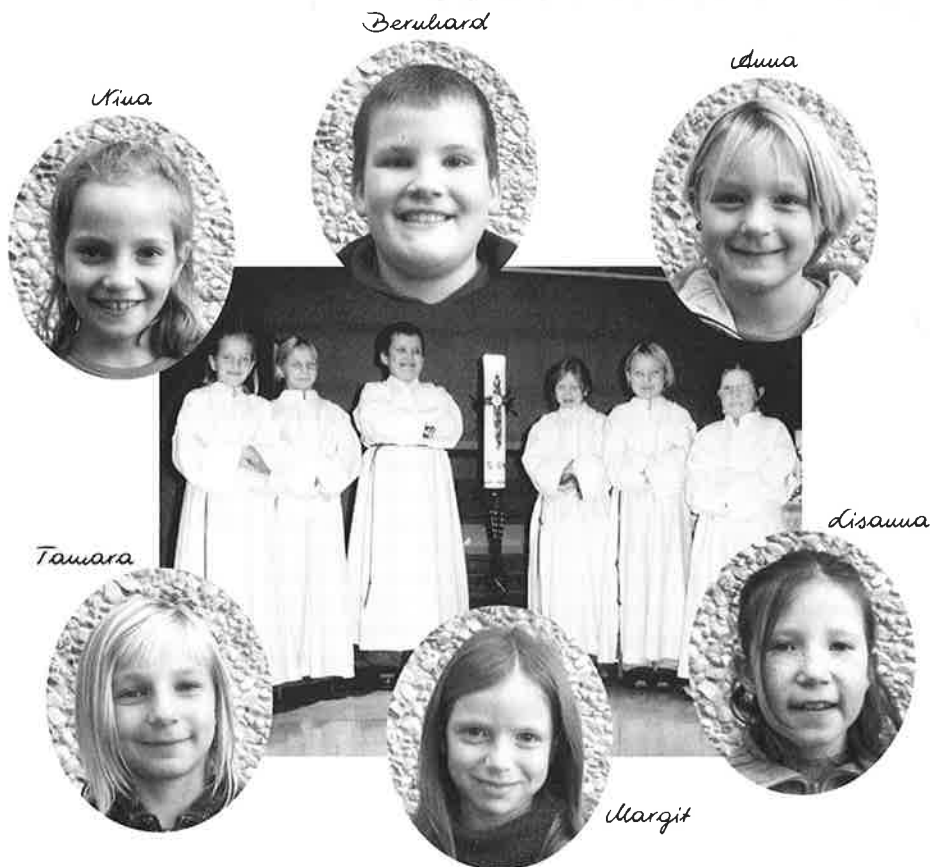


Foto: Jirin Pilz

Weil Gott Mensch geworden ist, müssen alle Wege
zu Gott immer über den Menschen führen.

Arnold Janssen

Die Sternsinger klopfen am 4. und 5. Jänner an die Türe

Armut ist die große Herausforderung des dritten Jahrtausends: Jeder zweite Mensch auf unserer Welt lebt von weniger als 2 Euro pro Tag. Unsere globalisierte Weltwirtschaft ist ungerecht. Sie beruht nicht auf Kooperation, sondern auf Konkurrenz und Ausschließung. All jene Menschen, die nicht daran teilnehmen können, werden an den Rand, werden ins Elend gedrängt.

Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar findet sich mit Armut und Elend in der „Dritten Welt“ nicht ab. Die Unterstützung der Sternsingerinnen und Sternsinger gilt jenen Menschen, die mit viel persönlichem Einsatz vor Ort positive Veränderungen bewirken. 569 Hilfsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien wurden im vergangenen Jahr von der Dreikönigsaktion finanziert, eine Million Menschen von den Spenden direkt erreicht.

Für die Sternsingeraktion 2005 wird folgender Schwerpunkt gesetzt:

Brasilien – Überleben durch eigenes Land
Paraíba/Brasilien. „Die Verteilung des Landes ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit“, berichtet Marluce Melo von der CPT (Landpastoral der Katholischen Kirche): „Auf der einen Seite riesiger Großgrundbesitz, auf der anderen Seite die vielen Bauern ohne eigenes Land.“ Für die landlosen Bauernfamilien sind die Folgen fatal: Chronische Unterernährung, Mangelkrankungen und eine hohe Kindersterblichkeit.

Die „Hilfe unter gutem Stern“ unterstützt die landlosen Kleinbauern bei ihrem Kampf um eigenes Land:

- Rechtsbeistand bei der unrechtmäßigen Räumung von Landbesetzungen
- Wasserversorgung, medizinische Betreuung und Errichtung von Schulen

Zum Jahreswechsel den seinerzeitigen Kirchenaustritt überdenken?

Der katholische Christ hat durch seinen Kirchenaustritt zwar die Gemeinschaft der Kirche bewusst verlassen, doch getauft bleibt er für sein ganzes Leben. Das ist auch der Grund, weswegen ich mich mit diesem Artikel an jene wende, welche ausgetreten sind – soweit ich sie überhaupt erreichen kann; da sie für immer getauft bleiben, fallen auch sie nicht aus meiner Sorge als Pfarrer heraus. – Im Folgenden wende ich mich an die aus der Kirche Ausgetretenen:

„Vielleicht ist der Jahreswechsel ein Anlass, Ihren seinerzeitigen Schritt, der zum Kirchenaustritt geführt hat, zu überdenken: Was war damals der Grund für den Austritt? Ist diese Begründung immer noch aktuell und für mich gültig oder durch den Wandel der Zeit gegenstandslos geworden? Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihnen doch etwas abgeht?“

Wenn ja, dann genügt es, mit dem katholischen Pfarramt, mit dem Pfarrer oder mit MitarbeiterInnen der Pfarre in Kontakt zu treten; ein überlegter Wiedereintritt in die katholische Kirche ist meist ohne große Formalitäten möglich. Vorlage der Dokumente: Geburtsurkunde, Taufschein, bei verheirateten Personen: Heiratsurkunde und ev. Trauungsschein, Austrittserklärung der BH – anschließend Aufnahmegespräch mit dem Seelsorger.“

Überlegungen zur Frage des Kirchenbeitrages:
Oft wird mir gegenüber der Kirchenbeitrag oder ein Ärger mit der Kirchenbeitragsstelle als Grund für den Kirchenaustritt angegeben. Wo es um Ihr Geld und ums Zahlen geht, da ist Ärger vorprogrammiert, weil von Beitragspflichtigen oft Sonderregelungen angestrebt werden, die bei größtem Entgegenkommen allein aus der Verpflichtung zur Gerechtigkeit nicht möglich sind. Ist folgende Tatsache eine Überlegung Ihrerseits wert?

Im Mitarbeiterkreis haben wir jene kirchlichen Feiertage zusammengezählt, an denen Sie nicht arbeiten müssen, aber dafür bezahlt bekommen; und wenn Sie an einem dieser kirchlichen Feiertage arbeiten müssen, bekommen Sie diese Stunden als Überstunden abgegolten: 6. Jänner (Dreikönig), Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, 15. August (Mariä Himmelfahrt), 1. November (Allerheiligen), 8. Dezember (Maria Empfängnis), 25. Dezember (Christtag), dazu kommen noch drei Feiertage, welche keine rein kirchlich gebotenen Feiertage sind, die es aber ohne ein kirchliches Fest nicht geben würde: Ostermontag, Pfingstmontag und Stefanitag. Zehn bezahlte Feiertage im Jahr! Natürlich werden diese nicht von der Kirche, sondern von der Wirtschaft bezahlt, was zur Folge hat, dass die Wirtschaft in regel-

- Biologische Anbaumethoden zur Selbstversorgung in den trockenen Gebieten

Die Spenden an die Sternsingerinnen und Sternsinger bewirken das Überleben von Bauernfamilien.

Für die Durchführung der Sternsingeraktionen suchen wir für folgende Aufgaben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

- zum Begleiten einer Sternsingergruppe an einem der Sternsingertage;
- zum Bewirten einer Sternsingergruppe im eigenen Haushalt bzw. um Spende eines Mittagessens für eine Sternsingergruppe in einem Gasthaus.

Wenn Sie uns in einem dieser Anliegen behilflich sein können, melden Sie sich bitte möglichst bald bei PA Martin Weirer oder in der Pfarrkanzlei.



Fasching 2005

Kostüm-Verleih für guten Zweck

Der nächste Fasching kommt bestimmt! Um gut „gerüstet“ zu sein, bieten die Caritas-Läden (CARLA) in Trieben und Liezen wieder professionelle Verkleidungen zum Ausleihen an. Ab Jänner 2005 können Sie aus einer großen Variation von Kostümen wählen. Kommen Sie einfach vorbei oder fragen Sie unter ☎ 0 36 15/28 0 98 an! Der Erlös trägt dazu bei, Arbeitsplätze vor allem für Frauen der Region bei Caritas – WerkStart Paltental mitzufinanzieren.

■ **Carla Trieben**, Schoberpassbundesstraße 53, Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 8.30 – 12.30 Uhr, ☎ 0 36 15/28 0 62

■ **Carla Liezen**, Grimminggasse 17 (neben Sonnenstudio), Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, ☎ 0 36 12/22 7 66

■ **Carla Leoben**, Franz-Josef-Straße 23, Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, ☎ 0 38 42/46 1 47

■ **Carla Kapfenberg**, Grazer Straße 12, Mo. – Fr. 9.00 – 17.30 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, ☎ 0 38 62/27 0 79

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen. – Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Gemeinn. Beschäftigungsprojekt der Caritas der Diözese Graz – Seckau. Gefördert und beauftragt vom AMS, Land Steiermark und Stadtgemeinde Trieben



Pfarrer Josef Schmidt aus Liezen im Schotten-Kostüm aus dem Carla-Verleih.

Fahrt mit zum Familien-Wochenende auf die Kaiserau

15./16. Jänner 2005

Familien mit Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Das Schloss Kaiserau ist für uns reserviert; die Teilnehmer versorgen sich gemeinsam. Ein Wochenende zum gemeinsamen Schifahren, Langlaufen, Rodeln sowie zum gemütlichen Zusammensitzen, Plaudern, Spielen ...

Kosten: € 15,- pro Erwachsenen
€ 11,- für ein Kind
€ 15,- für zwei und mehr Kinder



Anmeldungen werden bis Dienstag, 11. Jänner 2005 in der Pfarrkanzlei entgegengenommen (☎ 22 4 25).

Sie haben dann wieder alle Rechte eines katholischen Christen: Sie können überall nach dem Maße Ihres Glaubens teilnehmen, Sie können eine Tauf- oder Firmpatenschaft übernehmen, Sie können bei der Pfarrgemeinderatswahl (PGR) wählen bzw. selber gewählt werden.

Alle die oben genannten Rechte können Sie als Ausgetretener nicht wahrnehmen und der Ehrendienst einer kirchlichen Beerdigung, welchen die Kirche ihren Gläubigen erweist, ist für Sie nicht möglich. Es fällt mir nicht schwer, Ihre Entscheidung – so oder so – zu akzeptieren und Ihnen – wie auch bisher – ohne Voreingenommenheit und mit Respekt zu begegnen, wenn Sie an Ihrem Kirchenaustritt festhalten.
Pfarrer Josef Schmidt



LIEZEN

Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr**
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

28. Nov.: 1. Adventsonntag

17.00 Uhr: „Weißbacher Advent“ in der Kirche
Weißbach – siehe Seite 2.

5. Dez.: 2. Adventsonntag

Wir erbitten Ihr Opfer für den „Bruder in Not“; Sie können Ihre Spende nach den Gottesdiensten bei den Kirchenausgängen ins Körbchen legen.

Ab 16.00 Uhr Besuch eines Nikolaus-Darstellers in den Familien, die sich dazu angemeldet haben.

8. Dez.: Hochfest der ohne Erbschuld empfangenen Maria im Schoß ihrer Mutter Anna

6.00 Uhr: Rorate, keine Abendmesse!

19. Dez.: 4. Adventsonntag

10.00 Uhr: Am Ende des Sonntagsgottesdienstes werden die mitgebrachten Kerzen für Weihnachten, den Christbaum oder für den Friedhof geweiht.

Die Gottesdienst-Ordnung ab dem Hl. Abend bis zum Familiensonntag finden Sie zusammengefasst auf Seite 3.

31. Dez.: Fest des hl. Bischofs Silvester (Freitag)

19.00 Uhr: Jahreschluss-Dankgottesdienst mit nachfolgendem Neujahrswunsch der Pfarre am Kirchhof bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch.

1. Jan. 2005: Neujahrstag und Fest der Gottesmutter Maria (Samstag)

10.00 Uhr: Hl. Messe

19.00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

28. Nov.: 1. Adventsonntag

8.30 Uhr: Vorstellung sechs neuer Ministrantenkinder

17.00 Uhr: Weißbacher Advent in der Kirche Weißbach – siehe eigene Ankündigung auf Seite 2.

8. Dez.: Marienfeiertag (Mittwoch)

8.30 Uhr: Hl. Messe

16. Dez.: Donnerstag

6.00 Uhr: Rorate – keine Abendmesse!

19. Dez.: 4. Adventsonntag

8.30 Uhr: Hl. Messe mit Weihe der Weihnachtskerzen

23. Dez.: Donnerstag

Ab 18.00 Uhr Beichtmöglichkeit bei einem fremden Priester im Beichtstuhl und beim H. Pfarrer in der Sakristei.

Hl. Abend, Christtag und Familiensonntag – eigene Ankündigung auf Seite 3.

31. Dez.: Silvester

17.00 Uhr: Jahreschluss-Dankgottesdienst und Neujahrswunsch am Kirchplatz

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag nach der Abendmesse von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Marienkapelle.

TERMINE

Andachten im Pflegezentrum

im Dezember immer donnerstags

2. Dezember: Pfarrer Josef Schmidt
9. Dezember: Pfarrer Mag. Johannes Hanek
16. Dezember: Pfarrer Josef Schmidt

Taufsamstage

4. und 18. Dezember 2004
8., 22. und 29. Jänner 2005

Ökumenische Bibelrunde des Monats

Donnerstag, 9. Dezember 2004 um 19.45 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes (1. Stock).

Marienwallfahrt nach Admont

Montag, 13. Dezember 2004: 18.00 Uhr Rosenkranz in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

Beichtmöglichkeiten im Advent

Weißbach: Donnerstag, 23. Dezember 2004, ab 18.00 Uhr auch bei einem fremden Priester im Beichtstuhl in der Kirche und beim H. Pfarrer in der Sakristei.

Liezen: Freitag, 3. Dezember 2004 ab 18.00 Uhr beim H. Pfarrer in der Barbarakapelle

Freitag, 17. Dezember 2004 ab 18.00 Uhr bei einem fremden Priester in der Marienkapelle und beim H. Pfarrer in der Barbarakapelle. – **Bitte beachten: Der Advent-Beichttermin ist der Freitag, nicht wie bisher der Samstag.** – Begründung: Die Adventbegegnung zuvor in der Kirche dauert möglicherweise länger, sodass die Beichtzeit eine Beeinträchtigung erleiden könnte.

Im Monat Dezember sind keine Familien-Gebetsgottesdienste, weil von Beginn bis Mitte Dezember auch alle Kommuniontage unserer Volks-, Haupt- und Sonderschule gefeiert und bei der Nikolausaktion viele Familien von einem Nikolaus-Darsteller zu Hause besucht werden.

Friedhofverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofverwalter, Hr. Andreas Lammer, **jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr** im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 4 25 DW 23. Sie können aber mit Herrn Lammer mittels seines Handys auch außerhalb der genannten Zeit einen Termin bzw. Ort mit ihm vereinbaren, wenn die Kontaktnahme am Montag für Sie nicht möglich sein sollte, ☎ 0676/73 23 150.

Silvester: Dankgottesdienste und Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde

Freitag, 31. Dezember

17.00 Uhr: Dankgottesdienst in der Kirche
Weißbach

19.00 Uhr: Dankgottesdienst in der Pfarrkirche

Nach den Gottesdiensten wünschen wir uns auf dem Kirchplatz bei Glühwein oder alkoholfreiem Punsch ein glückliches und gesegnetes neues Jahr 2005!

Gott kennt dein Gestern, gibt ihm
dein Heute; er sorgt für das Morgen.

Ernst Modersohn

Hausbesuche eines Nikolausdarstellers ...

... können noch bis Freitag, 3. Dezember 2004, 11.00 Uhr in der Pfarrkanzlei bestellt werden (☎ 22 4 25).

Auszeichnung für das Projekt „Ein Sportplatz in Huariaca, Peru“ und Robert Semler



Das Bundesministerium für Soziales, Generationen und Konsumentenschutz ehrt alljährlich unter dem Titel „Freiwillige des Jahres“ Menschen, die sich in besonderer Weise freiwillig und unentgeltlich für ihre Mitmenschen einsetzen.

Am 26. November wurde im Rahmen einer Gala in Ebreichsdorf Robert Semler der erste Platz in der Kategorie „Sport ohne Grenzen“ überreicht. Das Peru-Projekt der Pfarre überzeugte die Jury durch seine Nachhaltigkeit und die große positive Resonanz in der Bevölkerung ebenso wie der große persönliche Einsatz von Robert Semler. Besonders hervorgehoben wurde auch die Tatsache, dass die Verbindung zu Pater Paul nach dem Sportplatzbau nicht abgebrochen ist. Er wird nach wie vor bei seiner Arbeit, die ihn jetzt nach Chile geführt hat, tatkräftig finanziell unterstützt.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Eder Ewald (97), Dr.-Karl-Renner-Ring 7; Hollinger Geneveva (55), Lassing, Fuchslucken 20; Egger Heinrich (69), Ausseer Straße 28; Hollinger Erwin (38), Tausing 15a; MMag. Kaller Hans-Werner (65), Weißbach, Aubauerweg 60.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Theresa Margaret-Marie von Mag. Barbara und Jakob Kabas, Weißbach, Am Jägersteig 326; eine Tochter Jana Maria von Jutta Baumgartner und Roland Schleifer, Ausseer Straße 7; eine Tochter Anja Jasmin von Karin Illmaier und Sascha Suchanek, Getreidestr. 2; ein Sohn Jakob Franz von Mag. Birgit Gaig und Franz Bischof, Rathausplatz 6; ein Sohn Benjamin von Sandra Köberl und Robert Sach, Am Brunnenfeld 18; eine Tochter Vanessa von Birgit Schneider und Rudolf Strasser, Dr.-Karl-Renner-Ring 15; ein Sohn Jan und eine Tochter Julia von Doris und Wolfgang Hemetzberger, Selzthaler Str. 16; eine Tochter Melissa Anja von Iris Hörtnner und Manfred Glaser-Schlemmer, St. Martin, Nibelungenplatz 17; ein Sohn Gregor von Sigrid Hajdok und Michael Lasser, Weißbach, Dorfstr. 71.

Zum Schmunzeln ...

Was ist der Unterschied zwischen einem Weihnachtsbaum und einem Säugling? – Den Weihnachtsbaum putzt man vor, den Säugling nach der Bescherung.

Warum sind Krokodile grün? – Damit sie sich besser im Weihnachtsbaum verstecken können. – Aber ich habe noch nie ein Krokodil im Weihnachtsbaum gesehen. – Da siehst du mal, wie gut die sich verstecken.



Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 4 25, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at • homepage: www.liezen.com/pfarre
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.